

XXXIV

Vielleicht dass die mit Plateau's Figuren verwandten, von Thomlison beobachteten Cohäsionsfiguren mehr lehren.

**Versammlung am 25. November 1865.**

Herr Prof. Dr. Oskar Schmidt macht Mittheilungen über seine kürzlich durch Holland und England unternommene Reise. Er bespricht zuerst die besuchten grösseren Thiergärten von London und Amsterdam. Mit dem letzteren ist ein ausgezeichnetes Museum verbunden. Aus dem Museum des Collegiums der Wundärzte und dem britischen Museum in London werden einige der wichtigsten zoologischen und paläontologischen Schätze erwähnt: *Megatherium*, *Glyptodon*, *Archaeopteryx*, *Eozoon*. Es werden ferner die Reichthümer des Museums zu Leyden und das prächtige neue Collegium in Oxford geschildert. Der Redner geht endlich auf den eigentlichen Zweck seiner Reise ein, die Schwammammlung des englischen Privatgelehrten Bowerbank genauer zu studiren und zu vergleichen. Diess wurde ihm durch die grösste Zuverlässigkeit des Genannten ermöglicht.

**Versammlung am 30. December 1865.**

Herr Prof. Rudolf Nientsehik spricht über einige auf dem Erzberge und in dessen Nähe vorkommende Mineralien, und legt dieselben zur Ansicht vor. Darunter befinden sich mehrere höchst vollkommen ausgebildete einfache und regelmässig zusammengesetzte Krystalle des Ankerites und Eisenkieses, sowie mit seltenen Flächen versehene wasserhelle Aragonite und Bergkrystalle; ferner ein neues Vorkommen von eingewachsenen Arsenikkieskrystallen und zwei höchst seltene Exemplare von Calcit, auf welchen die einzelnen Individuen nach einem bestimmten Gesetze zusammengestellt sind, und so eigenthümliche regelmässige und symmetrische Krystallgruppen bilden. Es sitzen nämlich auf einem mittleren grösseren Individuum drei kleinere unter sich meist gleich grosse Individuen regelmässig vertheilt auf, und diese letzteren bilden wieder die Unterlage für andere ebenso vertheilt, aber noch kleinere Krystalle. Diese Wiederholung findet

## XXXV

einige Male statt. Fünf Figurentafeln dienen zur Erläuterung des Vortrages.

Hierauf hält Herr Anton F. Roibenschuh einen Vortrag über die Algen. Nach einer kurzen Einleitung, deren Zweck dahin gerichtet war, die Zuhörer mit dem Bau sowol der einfacheren wie der entwickelteren Formen vertraut zu machen, bespricht der Vortragende zwei besonders interessante Fälle der Fortpflanzung dieser Gewächse, nämlich die von *Hydrodictyon utriculatum* und *Vaucheria clavata*, als Repräsentanten der niedersten Formen — der einzelligen Algen. Uebergehend auf die aus Zellreihen bestehenden Algen folgen nun in der Besprechung die Confervaceen oder Fadentange, unter denen besonders die auch im See bei Zellvorkommenden Seebälle hervorgehoben werden. Sodann bespricht derselbe die entwickelteren Algen, die Ledertange, sowol hinsichtlich ihrer Fortpflanzung wie auch ihres Vorkommens, und geht nach Berücksichtigung der entwickeltsten Süßwasser-algen, der Characeen, über auf die höchst entwickelten Meeresalgen, die Blüten-tange oder Florideen. Nachdem auch das Resultat der chemischen Untersuchung dieser Gewächse, sowie deren Benützung hervorgehoben, und der mannigfaltigen Beziehungen der Algen zur animalischen Bevölkerung des Wassers gedacht worden war, schliesst der Vortrag mit einem Hinblick auf die fossil gefundenen Species, welche die von Forschern ausgesprochene Behauptung, die Algen seien diejenigen Pflanzen, welche den Jugendzustand der Flora unseres Erdkörpers repräsentiren, rechtfertigen. Den Vortrag unterstützen 50 Arten aus den interessantesten Abtheilungen der Algen.

---

 Versammlung am 27. Jänner 1866.

Herr Prof. Dr. Jos. Gobanz berichtet über die Untersuchungen, welche 1863 die beiden Schweizer Geologen Desor und Escher von der Linth über die Natur und Entstehung der französischen Sahara angestellt hatten. Obgleich sich dieselben nur auf einen Theil des Nordrandes beschränkten, so erwiesen sie doch die schon früher ausgesprochene Vermuthung, dass die Sahara ein trocken gelegter Meeresgrund sei, zur Evidenz. Auch die Escher'sche Theorie von dem Einfluss der einstigen und jetzigen Gestaltung der